

# Konzeption

## für den

# VORKINDERGARTEN BRACKENHEIM

### Inhalt

1. Vorwort
2. Ein Rückblick
3. Der Trägerverein
4. Beschreibung
  - 4.1. Lage
  - 4.2. Räumlichkeiten
  - 4.3. Betreuungszeiten
  - 4.4. Aufnahmebedingungen
  - 4.5. Finanzierung
5. Pädagogische Arbeit
  - 5.1. Situation der Familien in Brackenheim
  - 5.2. Zielsetzung
  - 5.3. Methoden
  - 5.4. Tagesablauf
  - 5.5. Elternarbeit

## **Vorwort**

Betreuungsmöglichkeiten für Kinder sind in Deutschland leider immer noch nicht selbstverständlich. Die Annahme, dass für Kinder bis zum dritten Lebensjahr einzig die Betreuung durch die Mutter sinnvoll ist, scheint immer noch weit verbreitet zu sein, auch wenn alle Untersuchungen und Vergleiche mit den Nachbarländern eine andere Sicht der Dinge dringend nahelegen.

Gesellschaftliche und politische Veränderungen sind jedoch in der Regel eher langwierigere Prozesse, dennoch scheint die Kinderbetreuung – auch für Kinder unter 3 Jahren – nun allmählich ins Blickfeld der Verantwortlichen zu geraten.

Kinderbetreuungsangebote sollten sich nach den Bedürfnissen der Kinder und der Eltern richten, allerdings sind auch die finanziellen Mittel einer Kommune zu berücksichtigen. Kinderbetreuung gibt es nicht umsonst, die Kostenaufteilung zwischen Elternbeitrag und öffentlichen Geldern muss für beide Seiten tragbar sein. So werden Kinderbetreuungsangebote auch in den kommenden Jahren wohl meistens hinter den Wünschen und Bedürfnissen einzelner Eltern zurückbleiben und gerade im ländlichen Raum von den Eltern weiterhin großes Organisations-talent erfordern.

Die Erfahrungen im Vorkindergarten Brackenheim belegen, dass viele Eltern bereits von den positiven Auswirkungen einer (stundenweise) Fremdbetreuung ihrer Kinder überzeugt sind, auch wenn die zwingende Notwendigkeit durch eine Berufstätigkeit beider Elternteile nicht gegeben ist.

## **Ein Rückblick**

Im November 1999 nahm die Elterninitiative Vorkindergarten in Brackenheim ihren Betrieb auf. Vorangegangen war das Bemühen einer Mutter mit zwei Kindern, eine kindergartenähnliche Betreuungsmöglichkeit für ihren zweijährigen Sohn zu finden. Nach Verhandlungen mit der Stadtverwaltung und verschiedenen Institutionen wurde ein Raum und eine Betreuerin gefunden. An zwei Vormittagen in der Woche wurden insgesamt 7 Kinder im Alter von zwei Jahren für jeweils zwei Stunden betreut. Die neu entstandene Betreuungsmöglichkeit für Kleinkinder in einem Raum in der alten Stadthalle wurde schnell bekannt, so dass aufgrund der Nachfrage der Betreuungszeitraum auf zweieinhalb Stunden erweitert, die Gruppengröße auf 10 Kinder erhöht und eine weitere Betreuerin eingestellt wurde. Im März 2001 und im April 2005 kam je ein weiterer Vormittag dazu, seit Januar 2006 findet der Vorkindergarten Brackenheim an fünf Vormittagen in der Woche statt.

Durch den Umbau der alten Stadthalle im Zuge der Umgestaltung der Schule wird der Vorkindergarten ab September 2005 in einen Raum des städtischen Kindergartens im Teilort Botenheim umziehen.

## **Der Trägerverein**

Aufgrund der inzwischen fünfjährigen Erfahrung mit dem Betrieb des Vorkindergartens sollte der bevorstehende Umzug und das stärkerer Engagement der Stadtverwaltung in einer Umstrukturierung der Organisation münden. Aus der Elterninitiative wurde nach der Gründungsversammlung am 16.06.2005 der Verein „Vorkindergarten e.V.“. Die Vereinsmitglieder sind Personen, die den Vorkindergarten auf die eine oder andere Weise bereits seit mehreren Jahren begleiten und sich für die Fortführung dieses Betreuungsangebots in Brackenheim einsetzen. Die bisherige Leiterin der Elterninitiative wurde zur Geschäftsführerin des Vereins bestimmt.

## **Beschreibung**

### **Lage**

Die Gemeinde Brackenheim gliedert sich in die Kernstadt und sieben umliegende Teilorte. Jeder dieser Stadtteile hat mindestens einen Kindergarten und eine Grundschule. Im städtische Kindergarten im Stadtteil Botenheim wurde aufgrund rückläufiger Kinderzahlen ein Gruppenraum frei, den die Stadtverwaltung nun dem Vorkindergarten zur alleinigen Nutzung zur Verfügung stellt. Da sich das Einzugsgebiet des Vorkindergartens über die Gesamtstadt Brackenheim und darüber hinaus erstreckt, ist eine zentrale Lage in der Kernstadt nicht unbedingt erforderlich.

### **Räumlichkeiten**

Der Gruppenraum im Kindergarten Botenheim ist ein Anbau aus dem Jahre 2002 und verfügt über eine Fläche von ca. 75 qm. Die L-förmige Ausbildung ermöglicht eine flexible Nutzung und Unterteilung in kleinere Bereiche. Der große Garten mit Spielgeräten kann vom Gruppenraum aus betreten werden. Der Raum verfügt über ein eigenes Waschbecken. Sanitäre Anlagen und Küche des städtischen Kindergartens dürfen mitgenutzt werden.

### **Betreuungszeiten**

Die angebotenen Betreuungszeiten im Vorkindergarten sind Montags bis Freitags von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr. Während der Schulferien findet kein Vorkindergarten statt. Die Kinder werden in der Regel für einen oder zwei Betreuungstage in der Woche angemeldet, so dass es an jedem Wochentag eine eigene

Gruppenzusammensetzung gibt. Auch die Betreuerinnen sind an unterschiedlichen Wochentagen tätig.

### **Aufnahmebedingungen**

Kinder können den Vorkindergarten besuchen, sobald sie 2 Jahre alt sind. Die Aufnahme erfolgt nach Zeitpunkt der Anmeldung (Warteliste) und verfügbaren Plätzen. In der Regel erhält jedes Kind zu Beginn einen Wochentag, an dem es betreut wird. Weitere Betreuungstage sind möglich, wenn freie Plätze vorhanden sind und keine Neuanmeldungen vorliegen. Anmeldung und Vergabe der Plätze erfolgt telefonisch bei der Geschäftsführerin des Vereins

Petra Arteman

Heilbronner Str. 54/3

74336 Brackenheim

Tel. 07135/ 963 323

### **Finanzierung**

Der Vorkindergarten finanziert sich aus Elternbeiträgen und Zuschüssen der Gemeinde. Die Stadt Brackenheim hat sich bereit erklärt, Betriebskosten wie Strom, Wasser, Reinigung und Versicherungen zu übernehmen. Zusätzlich erhält der Verein von der Stadt einen Zuschuss in Höhe von 1500.- EURO jährlich, mit dem das Gehalt der Geschäftsführerin im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung gedeckt wird.

Die Gehälter der angestellten Betreuerinnen werden ausschließlich über Elternbeiträge finanziert.

Der Monatsbeitrag pro Betreuungstag in der Woche beträgt 22.- EURO, wobei 11 Monatsbeiträge im Jahr erhoben werden. Der August bleibt beitragsfrei.

### **Pädagogische Arbeit**

#### **Situation der Familien in Brackenheim**

Der Vorkindergarten für Zweijährige soll Kindern und Eltern gut tun.

Nachdem das Kind die ersten zwei Jahre seines Lebens eine meist ausschließlich familiäre, intensive Betreuung erfahren hat, wird oft deutlich, dass neue Erfahrungen für beide Seiten hilfreich wären. Gerade bei Erstgeborenen waren der Umgang mit anderen Kindern und die Trennung von den Eltern in der Regel bis zu diesem Zeitpunkt eher seltene Ereignisse. Oft stellt sich nun auch noch ein kleiner Bruder oder eine kleine Schwester ein, so dass es für die Mutter/ den Vater doppelt schwer wird, den Ansprüchen aller Kinder gerecht zu werden.

„Wenigstens ein freier Vormittag in der Woche“ - so stellt sich die Situation für viele Mütter dar. In Ruhe Einkaufen, zum Friseur gehen, Arztbesuche planen oder auch einfach mal ausruhen. Die Väter sind in der Regel der ganzen Tag

außer Haus und Großeltern am Ort sind heute nicht mehr selbstverständlich, so dass die Unterbringung des Kindes anders organisiert werden muss.

Zweijährige finden es meist nicht sonderlich spannend, mit der Mutter einkaufen zu gehen, ihr bei der Hausarbeit oder beim Versorgen des jüngeren Geschwisters zuzusehen. Das Interesse am Umgang mit anderen Kindern wächst. Ein neuer Ort, andere Menschen, Sing- und Sprachspiele, entwicklungsgerechte Bastelangebote sind in diesem Alter für die Kinder sicher förderlich. Die kurzfristige Trennung von der Mutter kann langsam erlernt werden, einschließlich der Erfahrung, dass „die Mama mich dann wieder abholt“.

Der Vorkindergarten Brackenheim richtet sich mit seinem Angebot an alle Eltern, unabhängig von Religion, Kultur oder derzeitiger Lebenssituation. Wir sind uns im Klaren darüber, dass unser Betreuungsangebot für eine Berufstätigkeit beider Elternteile zeitlich nicht ausreichend ist und sind auch der Meinung, dass ein solches Angebot in jeder Gemeinde vorhanden sein sollte. Unser Angebot versteht sich jedoch als „sanfter Einstieg in das Kindergartenalter“ und ist für viele Kinder dieses Alters als erste Erfahrung völlig ausreichend. Ganz bewusst haben wir die Gruppengröße und den Betreuungszeitraum am Vormittag eher gering gehalten, um eine individuelle Betreuung der Kinder gewährleisten zu können.

## **Zielsetzung**

Grundsätzlich steht der Vorkindergarten für jedes Kind ab dem zweiten Geburtstag offen, sofern ein Platz zur Verfügung steht. Ob es für das Kind sinnvoll ist, den Vorkindergarten zu besuchen, entscheiden sowohl die Eltern als auch die Betreuungspersonen des Vorkindergartens.

Im Vorkindergarten werden – in wechselnder Zusammensetzung – maximal 10 Kinder von je zwei Betreuerinnen betreut.

Der Vorkindergarten soll...

- das Erlernen der zeitlich begrenzten Trennung der Kinder von ihren Eltern unterstützen
- die Kinder anregen, im Rahmen ihrer altersgerechten Fähigkeiten selbstständig zu handeln
- Verständnis, Toleranz und Integration fördern
- die sprachliche und motorische Entwicklung der Kinder begünstigen

Die Kinder im Vorkindergarten sollen...

- sich wohlfühlen
- erfahren, dass eine Trennung von den Eltern auszuhalten ist und das Vertrauen fassen, von den Eltern immer wieder abgeholt zu werden
- soziale Verhaltensweisen kennen lernen

- Kontaktaufnahme und –aufbau, Konfliktbewältigung und Kritikfähigkeit lernen

Die Eltern sollen...

- telefonisch während der gesamten Betreuungszeit erreichbar sein
- sich auf Empfehlung der Betreuerinnen rasch und klar von ihrem Kind verabschieden
- dem Vorkindergarten alle Personen nennen, die berechtigt sind, das Kind in Empfang zu nehmen
- das Kind zuhause lassen, wenn es krank ist und ansteckende Krankheiten dem Vorkindergarten melden

Die Betreuerinnen sollen...

- den Kindern Geborgenheit und Sicherheit vermitteln
- soweit möglich, auf die Bedürfnisse einzelner Kinder und Eltern eingehen
- für den Kontakt mit den Eltern offen sein
- auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit über Informationen zum Kind oder zu den Eltern Verschwiegenheit wahren
- sich in regelmäßigen Abständen treffen, um ihre Tätigkeit untereinander abzustimmen und neue Ideen in der pädagogischen Arbeit zu besprechen

## Methoden

Zur Förderung der Kindesentwicklung in verschiedenen Bereichen seien hier beispielhaft einige Methoden genannt:

Sozial-emotionaler Bereich : Teilen von Spielsachen, gemeinsames Aufräumen

Körperliche Entwicklung: Spielen auf Spielgeräten, Bewegungsspiele (Grobmotorik), Kneten, Malen, Fädelspiele (Feinmotorik)

Kognitive Fähigkeiten, Sprachförderung: Bilderbücher betrachten und besprechen, Sprach- und Singspiele, Farblernspiele

## Tagesablauf

9.00 –10.00 Uhr : Ankunft der Kinder, Freispiel (eventl. Angebot)

10.00 Uhr: gemeinsames Aufräumen, Morgenkreis, Begrüßungslied

10.15 Uhr: gemeinsames Vesper

10.45 Uhr: Aufenthalt im Garten oder Angebot

11.20 Uhr: gemeinsamer Abschluss

## **Elternarbeit**

Der Kontakt mit den Eltern findet zum größten Teil während der Ankunftszeit statt. Gerade während der Eingewöhnungsphase der Kinder haben Eltern und Betreuerinnen die Möglichkeit, sich kennen zu lernen und ins Gespräch zu kommen.

Weiterhin sollte einmal im Jahr ein Elternabend stattfinden, bei dem die Eltern sich in Ruhe über die pädagogische Zielsetzung informieren und sich untereinander austauschen können.

Orientiert an jahreszeitlichen Zusammenhängen können zusätzliche Veranstaltungen angeboten werden wie z.B. Laterne laufen, Ostereier bemalen, Feste oder Ausflüge etc.